
ICH BIN DAS ALLES

von
Birgit Junker

Wie du dir die Energie als Meister dienen lässt

Ich weiß, ein Anteil von dir ist sicher manchmal überwältigt und gleichzeitig gibt es einen Anteil von dir, der auch nicht überwältigt ist. In welche Richtung darf dein Licht fließen? Was fokussierst du mehr? Erlaubst du der Energie, dir als Meister zu dienen und dich als Meister zu unterstützen? Dann fühle jeden Tag, jede Minute, jeden Moment in:

„Ich Bin Das ... Ich Bin das auch ... Ich Bin das ALLES ... Ich Bin das Ich Bin.“

Was bedeutet das genau? Es bedeutet: Identifiziere dich nicht nur mit dem einen Aspekt, dem einen Gefühl, der einen Emotion, sondern gehe unablässig und beständig in das **Und**, fühle in „Das bin ich auch - **UND** ich bin noch so viel mehr“, was ganz praktisch bedeutet, es auf alles umzusetzen, was du siehst und fühlst und was so manche innere Stimme dir flüstern möchte. Ist ein Teil von dir unsicher, so gibt es auch einen Anteil in dir, der *nicht* unsicher ist. Du musst diesem Anteil nur mehr Raum geben. Zweifelt ein Teil von dir, ob du es je schaffen wirst, so gibt es auch einen Anteil in dir, der keineswegs daran zweifelt. Du musst ihm nur mehr Aufmerksamkeit geben. Zeigen sich Ängste, so gibt es auch einen Anteil in dir, der keine Ängste hat. Fühlt ein Aspekt, dass „nie was passiert ist“, so gibt es auch einen Anteil, der weiß, dass ganz viel passiert ist. Fühlt ein Aspekt, dass er vergesslich wird, so gibt es auch einen Anteil, der keineswegs vergesslich wird, der weiß, dass er weiß, wenn er es wissen muss. Es gibt immer das *Und*, es gibt immer das „Ich Bin Das *auch*“ - und dein Licht strahlt auf alles davon, wenn du es erlaubst, denn das alles bist du oder: du bist alles.

Und welchem Fokus von dir darf die Energie jetzt dienen? Wie erlaubst du deiner Energie, dir jetzt zu dienen? Welches Potential, von *allem* was du bist, wählst du? Welchen Anteil möchtest du lieber im Vordergrund haben, der dann automatisch immer die passende Energie anzieht? Wo liegt dein Fokus? Mehr auf den menschlichen Aspekten oder auf dem Meister, der du auch bist? Oder auf dem *Und*?

Es gibt kein „Da muss ich raus und da will ich hin“ - Es ist alles jetzt hier direkt da, in deiner Freien Präsenz, sowohl das eine als auch das andere darf so sein wie es ist. Welches Potenzial dient dir mehr und wo leuchtet dein Licht hin, damit die Energie dir entsprechend dienen kann? Hörst du mehr auf den Zweifel, beleuchtet dein Licht den Zweifel und die Energie dient dir mit mehr Zweifel, weil sie dir *immer* dient. Es ist wie ein Spotlight, ein Scheinwerferlicht auf der Bühne deines Lebens. Alle Elemente sind auf dieser Bühne vorhanden, alle! Der Meister beleuchtet die gesamte Bühne, weil der Meister in dir nichts davon wertet, alles wertschätzt, alles so sein lassen kann, was er (bzw. du) ist, weil er weiß: Ich Bin das Alles. Er ist souverän. Während der Mensch nur einen Lichtkegel auf meist ungeliebte Dinge richtet, sie fokussiert, um sie "loszuwerden", ohne zu erkennen, was noch alles auf seiner Bühne "im Dunkeln" liegt und dass es kein Problem gibt, da auch die Lösung bereits auf der Bühne ist. Er erkennt nicht, dass das, was er gerne haben möchte, längst da ist. Er erkennt durch den selbst eingeschränkten Blickwinkel nicht, dass er tatsächlich *alles* ist. Deshalb lautet es auch immer wieder: Lass dir die Energie als Meister dienen. Erlaube uneingeschränkt alles, lass dein Licht auf alles von dir leuchten.

Denn dann beginnst du auch mehr und mehr, auf dein echtes inneres Wissen zu hören und dem zu vertrauen, und somit fließt als Folge davon dein Licht automatisch dorthin und die Energie dient dir dann mit mehr Vertrauen und *mehr* innerem Wissen. Es ist so simpel und auch logisch. Denn wenn du dein Licht begrenzt, Dinge auf der Bühne im Dunkeln halten willst, darauf bestehst, dass da nichts weiter ist, außer dem, was du punktuell bei dir als Mensch beleuchtest, wird dir dein wahres Licht (was sich vom Mensch nicht eingrenzen lässt), permanent vor Augen führen, was du nicht sehen willst, wo du nicht hinschauen willst, was du nicht akzeptieren willst, damit sich dein Blickwinkel und dein Bewusstsein dafür erweitert. Nicht für Lektionen oder um dir Schaden zuzufügen, im Gegenteil. Sondern um dir zu zeigen, dass du wirklich alles bist und es kein "Besser" oder "Schlechter" oder "das will ich" und "das will ich nicht" gibt. Wenn du nur eine Emotion, einen Anteil, einen Aspekt von dir ablehnst, bist du nicht mehr vollständig und bleibst in der Dualität stecken. Deshalb gibt es tatsächlich nichts, woran du arbeiten musst, weil alles bereits da ist. Der wahre Meister in dir weiß das. Der Mensch muss jetzt nur noch aus dem Weg gehen und einfach nur die Erfahrung davon machen, wie es ist, der Energie zu erlauben, *dem Meister-Sein in dir* zu dienen. Dann erkennt auch der Mensch, dass er tatsächlich ALLES

ist, dass alles im *Und* ist und dass er bestens aufgehoben ist und immer bestens aufgehoben war. Er konnte es nur nicht sehen, weil er diesen Teil seiner Bühne des Lebens nie beleuchtet hatte. Entweder aus Ablehnung, aus Unwissenheit oder aus Angst.

Bislang, früher, oder bei anderen Menschen, ist das auch alles erstmal nicht weiter "schlimm", denn das war das menschliche Spiel, sich auf eine Sache zu fokussieren, um diese zu lösen und alles andere auszublenden, auch die eigene Größe, das eigene wahre Sein. Absichtlich. Alles, um letztendlich (also jetzt) herauszufinden, wie Bewusstsein und Energie zusammenarbeiten. Doch irgendwann vergaßen wir einfach das Spiel dahinter, die gesamte Bühne, die gesamten Potenziale, die wir wirklich alle schon sind, weil die Problemlösung zum Mittelpunkt, zum Fokus wurde. So sehr, dass die Energie uns dann darin diente - nämlich mit mehr Problemen, die es zu lösen galt. Und wenn nicht an uns arbeiteten, begannen wir Dinge für andere zu lösen, weil wir sahen, was bei ihnen schief läuft. Dadurch wurden viele eigene Aspekte kreiert und genährt. Und das alles nur um des Fühlens willen - wie fühlt es sich an. Das ist der einzig wahre Grund für alle Geschichten, die wir jemals gespielt haben und spielen werden: wie fühlt es sich an. Nicht mehr, nicht weniger.

Denn wie gesagt, Energie reagiert buchstäblich: wenn ich Probleme lösen will, bekomme ich mehr Probleme zum Lösen. Wenn ich mich im Mangel fühle, bekomme ich mehr Mangel, den ich fühlen kann. Wenn ich mich absolut erfüllt und in der Freude fühle, echt und rein und tief, bekomme ich mehr Freude und Erfüllung, die ich fühlen kann. Das in allen Nuancen und so viel mehr - kein Wunder, dass wir so viele Lebenszeiten hatten, denn es gibt so vieles zu fühlen. Und wenn ich dann erkenne, dass auch der Mensch nur ein Anteil von dem ist, der ich wirklich *auch* bin, dann kann ich mich genau in dieses "Das bin ich auch" reinfühlen, in dieses *Und*, und diesen bislang unbewussten Anteil jetzt hier ihn menschlicher Verkörperung bewusst erleben und erfahren. Diesen viel ausgedehnteren, weiseren, wissenden Anteil, der die Kulmination, die Weisheit all meiner je gelebten und erlebten Lebenszeiten ist, sowohl hier als Mensch auf der Erde als auch in anderer Form in den anderen Bereichen. Diesem wahren Sein, diesem Meister-Sein, darf die Energie dienen und ich als der Mensch gehe jetzt in die Erfahrung davon.

Du siehst, alles baut aufeinander auf, erst erkennst und erlaubst du alle Anteile von dir, die sich dir in Form von Emotionen zeigen, und du erkennst, dass es immer auch ein Gegenstück davon gibt, was du *auch* bist, und keine Emotion ist besser oder schlechter, sie fühlt sich einfach nur anders an, mehr nicht. *Und sie will gefühlt werden*. Mehr nicht. Keine Bearbeitung, kein Ignorieren, keine Wertung. Kein Verdrängen, kein davor weglaufen. Nichts davon. Einfach nur pure Akzeptanz. Der Mensch erkennt seine Vollständigkeit und akzeptiert diese

bedingungslos. Erst dann erkennt er, dass selbst er ein Anteil ist von der eigentlichen Größe seines wahren Seins, das er *wirklich* ist. Dass der menschliche Anteil ebenfalls nur ein Anteil seines wahren Seins ist, aber ein sehr wichtiger. Nämlich der, alles für sein wahres Sein zu fühlen, alles für sein wahres Sein zu erfahren, damit es sich selbst erkennen kann. Deshalb sind auch alle *menschlichen* Anteile/Emotionen/Aspekte so wichtig und keiner davon darf unter den Tisch fallen. Der Mensch ist also wahrlich nur der erfahrende Anteil von seinem wahren Sein. Aber er ist nicht das ganze Sein. Der Meister ist der wissende, weise Anteil, und das Ich Bin ist wie eine Art Schirmherr. Und all das, alle drei verschmelzen gerade miteinander, und das nimmt der menschliche Anteil durch die Fähigkeit zu fühlen immer mehr wahr. Das ist die Realisierung des Menschen, die schon längst passiert ist, die ihm durch die Teilausleuchtung der Bühne nur nicht bewusst war. Die er nicht wahrgenommen hat, weil er zu sehr mit seinem kleinen Scheinwerferlicht zu Gange war, anstatt zu erlauben.

Der Mensch kann die Verschmelzung, die Realisierung etc. also wirklich nicht "tun", weil es etwas ganz natürliches ist, was schon immer da war, aber er kann erlauben, dass es ihm jetzt bewusst wird. Der Mensch kann letztendlich immer nur erlauben und es dann erfahren. Vielleicht wird jetzt für dich alles ein bisschen klarer. Der Mensch hat seine Rolle nach dieser langen Zeit der Verkörperung auf diesem Planeten zu sehr in den Vordergrund gerückt, als "die einzige Existenz" und ist dann steckengeblieben, weil er steckenbleiben *musste*. Wenn du hier jetzt 1 und 1 miteinander verbindest, dürfte dir auch so manch anderes klarer werden, warum manche Dinge so gelaufen sind, wie sie gelaufen sind. Denn deine Energie dient immer dem, was in deinem Leben vorherrschend ist. Und wenn es der Mensch mit einer nicht akzeptierten menschliche Emotion ist, dann dient sie der nicht akzeptierten Emotion und bringt mehr davon, weil dort der Fokus liegt. Wenn es der wahre Meister mit seiner Souveränität ist, dient sie dem. Und wenn der Mensch den Meister nur vortäuscht, wird sie sich nicht davon täuschen lassen, sondern dient dem unterschwelligen, vorherrschenden Hauptgefühl des Menschen, warum er den Meister nur vortäuscht. Und das können dann nicht eingestandene Dinge sein wie Zweifel, Ängste, Macht, Ego, usw. was ihm diese Täuschung bald selbst unmissverständlich vor Augen führen wird. Energie lässt sich nicht täuschen.

Deshalb heißt es auch immer wieder: wenn du noch was hast, was du aber nicht willst, dann dient es dir noch in irgendeiner Form. Und wenn es nur eine Erkenntnis ist, ein Aha-Moment, den du bei dieser Sache noch nicht hattest, weil du noch nicht *tief genug gefühlt* hast. Weil du ein tiefer liegendes, vielleicht unangenehmes Gefühl noch nicht erlaubt hast. Erlaube dir, alles in dem Zusammenhang zu fühlen. Erlaube dem Meister, der du bist, die ganze Bühne zu beleuchten und nichts mehr im Dunkeln zu lassen. Dann verschwindet wirklich alles von ganz allein, auch vermeintlich hartnäckige Themen, weil es keine

Ablehnung mehr gibt, keine Wertung, kein nicht Hinsehen wollen, sondern weil dein Licht alles beleuchten darf und es dadurch automatisch in Weisheit und Souveränität transformiert wird. Eine Souveränität, die alles so sein lässt und akzeptiert, jede Emotion, jedes Gefühl, bei sich und auch bei anderen.

Denn eines ist sicher: Du, als der Mensch, hast im Grunde keine Angst vor der Geschichte, die du mal erlebt hast, sondern vor dem *Gefühl*, das diese Geschichte ausgelöst hat. Die Geschichte spielt keine Rolle, sie war nur der Träger für das Gefühl. Deshalb ist es so wichtig, alles einfach nur zu erlauben, jedes Gefühl, jede Emotion. Das führt zu wahrer Souveränität, zu Weisheit, zum Meister, der sich die Energie dienen lässt.

Erlaube der Energie, dir als Meister zu dienen. Du wirst erstaunt sein, was auf deiner Bühne der Potenziale, deiner Realität so alles zum Vorschein kommt, denn nichts ist so wie es scheint.